



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: V/2010/1755
Datum: 18.02.2010

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung	24.03.2010	öffentlich

Tagesordnung

3. Nahverkehrsplan für den Rhein-Sieg-Kreis, Stellungnahme der Stadt Hennef

Beschlussvorschlag

Dem Entwurf zum 3. Nahverkehrsplan wird - ergänzt um folgende Auflagen - zugestimmt:

- 1) Die beiden Taxibuslinien werden gem. Gutachten „Optimierungspotentiale für den ÖPNV im Hennefer Zentralort“ in den NVP aufgenommen und die Einrichtung erfolgt zum nächst möglichen Zeitpunkt.
- 2) Es erfolgt eine Auswertung der in 2007 neu eingerichteten AST Haltestellen in Hennef Nord/Stoßdorf und Geistingen.
- 3) Alle notwendigen Schul- bzw. Schülerfahrten, auch mit abweichenden Linienwegen, bleiben erhalten.
- 4) Linie 510: Der Liniennummeränderung wird zugestimmt bei Beibehaltung der Bedienungsqualität im Status quo.
- 5) Linie 522: Die Linie ist konsequenter zu vertakten. Die RSVG wird aufgefordert die Pünktlichkeit zu verbessern, ggf. die Fahrzeiten zu überprüfen um ein Umsteigen in S- und Regionalbahn zu ermöglichen.
- 6) Linie 531: Es ist zu prüfen, ob die Linie bis Waldbröl durchgebunden werden kann, ev. beschränkt auf einzelne Fahrten in den Spitzenzeiten.
- 7) Linie 532: Die Linienwegsänderung im Bereich Hennef Ost wird mit Inbetriebnahme des neuen S-Bahn-Haltepunkts umgesetzt.
- 8) Linie 535: Die Linie soll das entfallende Teilstück der Linie 508 ersetzen. Es ist jedoch ist beabsichtigt mit der Linie 535 „nur“ noch die Haltestelle Pleistalstraße anzufahren. Diese liegt etwas weiter entfernt vom Ortskern ohne soziale Kontrolle an der Landesstraße. Seitens der Stadt Hennef wird daher gefordert, die Linie mit einer Schleife durch Dambroich zu führen und so die im Ortsteil liegende Haltestelle „Hennefer Straße“ weiter zu bedienen.

- 9) Linie 538: Der Entfall der Direktverbindung Hennef-Fraunhofer Institut wird seitens der Stadt Hennef abgelehnt. Es wird angeregt zu prüfen, ob die betroffenen Berufspendler fahrtenmäßig zusammengefasst werden können und jeweils morgens und nachmittags 1-2 Fahrten mit abweichendem Linienverlauf für diese Pendler bereitgestellt werden können.
- 10) Linie 579: Bereits vor Inbetriebnahme des neuen S-Bahn-Haltepunkts soll geprüft werden, wie die Orte an der Siegtalstraße an den neuen Haltepunkt besser angebunden werden können.

Begründung

Seit kurzem liegt der Verwaltung der 3. Nahverkehrsplan (NVP) für den Rhein-Sieg-Kreis, rechtsrheinischer Teilraum vor. In der Anlage finden Sie diverse Anlagen, u.a. den Textteil des Nahverkehrsplans und eine tabellarische Synopse der geplanten Änderungen bei den Buslinien.

Die wesentlichen Aspekte des 3. Nahverkehrsplans und die Auswirkungen auf die Linien im Stadtgebiet von Hennef werden in der Sitzung durch den Gutachter vorgestellt. Es werden auch Vertreter des Fachamtes des Rhein-Sieg-Kreises (RSK) anwesend sein und anschließend für Fragen zur Verfügung stehen.

Der Planungs- und Verkehrsausschuss des RSK's hat in seiner Sitzung am 19.01.2010 den Entwurf des Nahverkehrsplans für das rechtsrheinische Kreisgebiet zur Kenntnis genommen und die Verwaltung gem. §9 ÖPNVG NRW beauftragt das Benehmen mit den Städten und Gemeinden des RSK's herzustellen. Die Stadt Hennef ist aufgefordert ihre Stellungnahme bis zum 30.03.2010 abzugeben.

Entsprechend der Beschlusslage der politischen Gremien des Kreises soll das vorhandene Fahrtenangebot im Kreis möglichst leistungs- und kostenneutral neu strukturiert, d.h. optimiert werden. Eine Verbesserung bzw. Ausweitung des Angebotes an einer Stelle setzt also z.B. die Reduzierung von Busbetriebsleistung und /oder den Ersatz mit TaxiBussen auf Linien mit geringer, sporadischer Nachfrage voraus. Der Betrachtungsraum ist der gesamte Planungsraum, in den einzelnen Kommunen kann die „Bilanz“ unterschiedlich ausfallen. Die Planungen stützen sich auf die festgestellte bzw. erwartbare Nachfrage auf der jeweiligen Linie.

Neuerungen im NVP

Ein wesentlicher Aspekt ist die Einführung von Mindestbedienungsstandards.

Demgemäß werden alle Ortsteile mit mind. 500 Einwohnern

Mo-Fr von ca. 5.30 bis ca. 21.30 im 60-Min-Takt

Sa von ca. 7.30 bis ca. 21.30 im 120-Min-Takt

So/Feiertags von ca. 9.30 bis ca. 21.30 im 60-Min-Takt mit Bussen oder TaxiBussen erschlossen.

Ebenfalls neu ist die Einführung der Bedienungsform Taxibus.

Die konkreten Änderungen auf den „Hennefer“ Linien entnehmen Sie bitte dem Textteil bzw. der tabellarischen Synopse. Der Linienweg folgender Busse liegt ganz oder teilweise auf Hennefer Stadtgebiet:

Linie 508, 510, 522, 523, 524, 525, 528, 529, 530, 531, 532, 535, 538, 570, 578 und 579.

Im Rahmen der Erarbeitung des 3. NVP's wurden auch Prüfaufträge und Anregungen seitens

der Kommunen abgefragt. Diese Anregungen sind nur teilweise namentlich in der tabellarischen Synopse aufgeführt.

Zusammenfassung der Ergebnisse für Hennef:

Insgesamt ist im 3. Nahverkehrsplan für Hennef als besonders Optimierungsziel eine "saubere Vertaktung" der bestehenden Linien aufgeführt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Nahverkehrsplans wurde seitens der Stadt Hennef für mehrere Linien angeregt Bedienungslücken zu schließen und/oder abends den Bedienungszeitraum zu verlängern (Linien 508, 524, 525, 532, 570, 578 und 579). Die Einführung des oben erläuterten Mindestbedienungsstandards hat auf mehreren Linien zur Folge, dass zz. noch vorhandene Bedienungslücken geschlossen und teilweise in den Morgen- und Abendstunden zusätzliche Früh- bzw. Spätfahrten angeboten werden.

Der Fahrplan wird dadurch übersichtlicher und auch merkbarer und bietet dem Kunden über den gesamten Bedienungszeitraum eine durchgehend gleich bleibende Bedienungsqualität.

Alle notwendigen Schul bzw. Schülerfahrten sollen darüber hinaus unangetastet und dementsprechend erhalten bleiben.

1. Unverändert im Status quo verbleiben in Hennef folgende Linien:

510, 523, 528, 532 und 579.

Auf der Linie 510 erfolgt nur eine Liniennummeränderung, wie von der Stadt Hennef angeregt, bei Beibehaltung der Bedienungsqualität im Status quo.

Auf der Linie 532 werden Veränderungen erst mit der Inbetriebnahme des neuen S-Bahn-Haltepunktes erfolgen. Der Linienweg wird mit Inbetriebnahme im Bereich Hennef Ost verändert werden. Die Verlängerung des Linienweges nach Hennef Stoßdorf, wie in dem Hennefer ÖPNV Gutachten angeregt, wird seitens des Kreises abgelehnt. Es ist richtig, dass in diesem Bereich in 2007 AST Haltestellen eingerichtet wurden und somit zumindest ein Basis ÖPNV Angebot vorhanden ist.

Auf der Linie 579 erfolgt keine Veränderung, keine Verbesserung der Fahrtenhäufigkeit (nur 2 Fahrtenpaare täglich von Mo bis Fr.) auf dem Linienabschnitt der Stadt Hennef, der Anregung der Stadt Hennef wurde nicht gefolgt.

Eine Überprüfung der Linie soll erst nach Inbetriebnahme des neuen S- Bahn-Haltepunktes erfolgen. Als einzige Verbesserung konnte bisher erreicht werden, dass das AST Angebot verbessert wurde. Von einem 2-Stunden-Takt wurde das Angebot auf einen Stundentakt angehoben. D.h. von z.B. Greuelsiefen und Dondorf werden täglich und stündlich zwischen 6.30 und 21.30 Uhr Fahrtmöglichkeiten nach Hennef und zum Bahnhof Blankenberg angeboten, in Gegenrichtung vom Hennef aus gibt es ebenfalls nahezu im Stundentakt Fahrten zwischen 7.55 und 1.10 Uhr.

2. Verbesserung durch systematische Vertaktung, Schließung von Fahrplanlücken, neu angebotene Früh- und oder Spätfahrten und teilweise Erhöhung der Betriebsleistung auf den Linien: 522, 524, 530 und 578.

3. Reduzierung oder erhebliche Veränderungen auf folgenden Linien:

508, 525, 529, 531, 535, 538 und 570

Die Linien unter Punkt 3 betrachten wir im folgenden Abschnitt genauer:

Linie 508 Dambroich – St. Augustin Markt – Troisdorf Bf – Wahn Bf – Wahn

Gem. der Gutachterempfehlung soll die Linie verkürzt werden und zukünftig in St. Augustin Markt beginnen bzw. enden. Das entfallende Teilstück soll zukünftig von der neu konzipierten Linie 535 (Siegburg-St. Augustin Markt-Dambroich-Oberpleis) übernommen werden. Die Destinationen Troisdorf Bf, Wahn Bf und Wahn sind zukünftig von Dambroich aus nur über Umsteigebeziehungen zu erreichen. Auf Nachfrage versicherte der RSK, dass diese

Destination in der Vergangenheit auch nicht nachgefragt wurde.

Das entfallende Teilstück soll zukünftig von der Linie 535 gem. der o.a. Mindestbedienungsstandards bedient werden. Insofern wird einer Anregungen der Stadt Hennef sogar gefolgt, da zukünftig werktags Fahrten bis ca. 21.30 Uhr angeboten werden. Zz. kommen die letzten Fahrten werktags um 20.21 Uhr (in 2009 letzte Fahrt 19.23 Uhr) in Dambroich, Pleistalstr. an bzw. fahren um 20.39 Uhr ab.

Ein Nachteil ergibt sich für Dambroich insofern, dass die Linie 508 zwei Haltestellen in Dambroich anfährt (Hennefer Str. und Pleistalstr.) und die Linie 535 bisher nur die Haltestelle Pleistalstraße bedient, die von der Ortsmitte etwas weiter entfernt ist, als die Haltestelle Hennefer Straße.

Linie 525 Hennef Bf – Söven – Dambroich – Westerhausen – Oberpleis Bf

Gemäß der Analyse des Gutachters sind zahlreiche Fahrten der Linie nur gering besetzt und der Linienweg variiert. Durch eine einheitliche Linienführung über Frohnhardt und Anschlüsse in Oberpleis in allen Richtungen erwartet der Gutachter eine Vergrößerung des Fahrgastpotentials. Die Linie würde zukünftig folgende Route nehmen, Hennef Bf – Söven – Westerhausen – Sand/Frohnhardt – Oberpleis.

Da alle notwendigen Schülerfahrten, auch mit abweichenden Linienwegen, erhalten bleiben, führt diese Neuerung ansonsten zu einem einheitlichen und somit auch leicht merkbaren Fahrplan auf der Linie.

Dambroich und Rott werden allerdings zukünftig nicht mehr angefahren (sofern es sich nicht um notwendige Schülerfahrten handelt), wobei diese abweichende Linienwege nur 2 mal (Dambroich) bzw. 6 mal täglich (Rott) gefahren werden.

Linie 529 Hennef Bf – St. Augustin Markt – Beuel – Bonn Hbf

Die Planungen der Stadt Bonn (Umsteigepunkt Ramersdorf) wurden seitens der Stadt Hennef und der Stadt Sankt Augustin abgelehnt. Nach Prüfung kommt der Gutachter zum gleichen Ergebnis und der Linienweg wird dementsprechend nicht verändert.

Der zeitweise angebotene 15-Minuten-Takt auf der Linie übersteigt gem. Analyse die Nachfrage und ist nach Gutachteraussage bis auf eine Schülerfahrt in dieser Spitzenzeit verzichtbar. Die notwendigen Schülerfahrten (in und außerhalb der Spitzenzeit) bleiben erhalten, ansonsten wird das Angebot auf einen durchgängigen 30-Minuten-Takt von ca. 5.30 bis 20.30 Uhr gesetzt und von 20.30 bis 0.30 Uhr ein Stundentakt angeboten. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist die Maßnahme sinnvoll.

Linie 531 Hennef Bf – Winterscheider Mühle – Winterscheid – Hennef Bf

Vorgeschlagen wird eine Verschlinkung und Durchbindung der Linie Hennef – Winterscheid – Ruppichterorth und eine Abstimmung mit der Linie 530 Hennef Bf – Waldbröl, so dass auf dieser Strecke ein annähernder 30-Minuten-Takt entsteht.

Die Vertaktung mit der Linie 531 bringt Vorteile für die Verbindung Hennef-Ruppichterorth und für die Einwohner von Hennef. Für die längere Verbindung Waldbröl - Hennef bedeutet die Änderung aber eine Verschlechterung von einem annähernden 30-Minuten-Takt auf einen Stundentakt. Die Stadt Hennef bittet zu prüfen, ob die Linie 531 nicht bis nach Waldbröl durchgebunden werden kann. Ev. könnte man diese Durchbindung bis Waldbröl auch nur auf die Spitzenzeiten beschränken, abhängig von der Nachfrage.

Linie 535 Siegburg Bf – Niederpleis – Birlinghoven – Dambroich – Uthweiler – Oberpleis Bf

Gem. Gutachterempfehlung soll die Linie, aufgrund einer Parallelbedienung mit der Linie 512 in Niederpleis, umgelegt werden. Die neu konzipierte Linie würde von Siegburg über St Augustin Markt – Birlinghoven – Dambroich – Uthweiler zum Busbahnhof in Oberpleis verlaufen und im 60-Minuten Takt bedient werden. Anschluss in alle Richtungen soll in Oberpleis erfolgen.

Das entfallende Teilstück der Linie 508 Dambroich – St. Augustin Markt wird von dieser Linie kompensiert (s.o., Ausführungen zur Linie 508).

Linie 538 Hennef Bf – Rott – Dambroich – Birlinghoven – Niederberg – Beuel – Bonn Hbf

Gem. Gutachterempfehlung soll die Linie, u.a. aufgrund von Parallelbedienungen mit der Linie 516 und 603 zwischen Hoholz und Bonn, umgelegt werden. Zukünftig soll die Linie über Rauschendorf und Stieldorf geführt werden.

Die Verbindung Hennef – Dambroich - Bonn bleibt erhalten, die Strecke verkürzt sich sogar ein wenig. Die direkte Anbindung von Hennef zum Fraunhofer Institut (Schloss Birlinghoven) entfällt jedoch durch die Änderung und hiervon sind in der Woche täglich ca. 10 Berufspendler betroffen. Der Kreis führt aus, dass zukünftig ein Umweg über Hangelar in Kauf genommen werden muss (Umstieg 529 / 516). Es wurde auch gesagt, dass es Gespräche mit dem Arbeitgeber geführt würden um Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Insgesamt ist diese Linienänderung eine deutliche Verschlechterung für die 10 Berufspendler. Die angeführte Umsteige Verbindung ist nach Einschätzung der Stadt Hennef kein akzeptabler Ersatz.

Die Linienänderung wird daher seitens der Stadt Hennef abgelehnt. Es wird angeregt zu prüfen, ob diese Berufspendler fahrtenmäßig zusammengefasst werden können und jeweils morgens und nachmittags 1-2 Fahrten mit abweichendem Linienverlauf für diese Pendler angeboten werden können.

Linie 570 Uckerath – Süchterscheid – Eitorf Bf

Durch die vorgesehene tagesdurchgängige Bedienung mit Taxibussen im Mindestbedienungsstandard ergibt sich eine deutliche Angebotsverbesserung. Es werden erstmalig auch an Sonntagen Fahrten angeboten. Die Veränderung ist uneingeschränkt positiv zu beurteilen.

Zz. werden auf dieser Linie Mo bis Fr nur 8 bzw. in Gegenrichtung 9 Fahrten zwischen 6.30 und 19.00 Uhr angeboten, Sa jeweils 3 Fahrten pro Richtung und sonntags überhaupt keine Fahrten.

Stellungnahme der Stadt Hennef zum NVP

Wie bereits erwähnt, hatte die Stadt Hennef im Rahmen der Erarbeitung des Nahverkehrsplans Anregungen und Prüfaufträge mit auf den Weg gegeben. Des Weiteren wurde dem RSK und dem beauftragten Gutachter das Gutachten „Optimierungspotentiale für den ÖPNV im Hennefer Zentralort zur Verfügung gestellt und um Prüfung und Berücksichtigung im Rahmen des NVP's gem. der Beschlusslage in Hennef aufgefordert.

Bei einigen Linien wurden die Anregungen berücksichtigt, an andere Stelle wurde ihnen nicht gefolgt.

Die Stadt Hennef begrüßt ausdrücklich die Einführung von Mindestbedienstandards, die Bemühungen um eine Systematisierung der Linienwege, die angestrebte bessere Vertaktung und insbesondere die Einführung der neuen Betriebsform Taxibus.

Bezüglich der ablehnenden Haltung zu der vom Hennefer Gutachten erarbeiten zwei innerstädtischen Taxibuslinien nach Geistingen bzw. Stoßdorf (siehe Anlage) kann die Stadt Hennef die Argumentation nicht nachvollziehen. Das Planungsbüro Via hat sich intensiv mit dem Hennefer Zentralort beschäftigt und ist zu dem Schluss gekommen, dass ein ausreichendes Nachfragepotential vorhanden ist. Außerdem ist die Einrichtung dieser Taxibuslinien nicht aufwendig. Die notwendigen Haltestellen sind überwiegend bereits als AST Haltestellen vorhanden. Die Dispositionszentrale für die Taxibusse muss ohnehin gem. NVP geschaffen werden. Wenn es tatsächlich keine Nachfrage auf den beiden Hennefer Linien gäbe, so entstünden auch keine Kosten, da der Taxibus nur fährt, wenn ein Fahrtwunsch angemeldet wurde. Das wirtschaftliche Risiko und der Aufwand wäre gering und daher fordert die Stadt Hennef den RSK nochmals nachdrücklich auf, die beiden Taxibuslinien in Hennefer Zentralort in den NVP aufzunehmen und zum nächsten Fahrplanwechsel einzurichten. Des Weiteren bitten wir nochmals um eine Auswertung der in 2007 in einem ersten Schritt als Vorstufe eingerichteten AST Haltestellen vorzunehmen und der Stadt Hennef zur Verfügung zu stellen.

Dem Entwurf zum 3. Nahverkehrsplan wird - ergänzt um die im Beschlussvorschlag gemachten Auflagen - zugestimmt.

Der farbige Nahverkehrsplan sowie die Fortschreibung des Nahverkehrsplans wird zur Beratung in die Fraktionen gegeben.

Hennef (Sieg), den 08.03.2010

Klaus Pipke